

## BELOVED INVADERS: THE VENTURES

### USA 1965

R: George M. Reid.

P: George M. Reid, für Interfilm Production.

K: Isamu Kakita, Akira Mimura, Shigenori Yoshida.

S: Hanzaburo Kaneko, Hiroyoshi Matsubara.

T: Masateru Hoshi.

D: The Ventures (Bob Bogle, Nokie Edwards, Mel Taylor, Don Wilson, [Tänzer in der Titelsequenz: Yujiro Koyama, Noriko Nagasawa].

Video/DVD-Ed.: Toshiba EMI.

82min. Schwarzweiß. 2,35:1. Mono.

Vier Bauarbeiter kauften sich 1958 für 15\$ Gitarren in einem Leihhaus in Tacoma, im Nordwesten der USA, und gründeten *The Ventures* – eine der erfolgreichsten Bands der Rockgeschichte und zugleich eine der wenigen, die auch heute noch existieren. Die Gruppe produzierte seit 1960 ca. 300 Schallplatten und verkaufte weltweit mehr als 100 Millionen Platten und CDs. Die größten Hits waren *Walk, Don't Run* und die Titelmusik zu der langlaufenden US-amerikanischen Fernsehserie HAWAII FIVE-O (1968-80).

Insbesondere ihre Erfolge in Japan sind Legende (40% ihrer Plattenverkäufe sind in Japan lokalisiert). Schon 1962 waren Don Wilson und Bob Bogle als Duo dort auf Tournee gegangen. Als die Band 1964 in voller Besetzung auf dem Flughafen von Tokio eintraf, wurden sie von 5.000 Fans begrüßt; sie genossen in Japan eine Popularität wie die Beatles in der westlichen Welt. Insgesamt gab die Gruppe 2.400 Konzerte in Japan.

Der Film beginnt mit Aufnahmen von Meereswellen. Schnitt: ein junges japanisches Paar, in der Kleidung, die auch Jugendliche, die der westlichen Rock-Szene zugerechnet wurden, trugen, auf einem Pier, hinter ihnen ein Boot; zu den Klängen der nun einsetzenden Musik beginnen sie Rock'n'Roll zu tanzen. Das Paar wird später nicht mehr auftreten. Der folgende Film basiert wesentlich auf einer Alternation von Konzertaufnahmen der rein instrumental spielenden Band aus ihrer 1965er Tour durch Japan und offensichtlich inszenierten Szenen, die die Band entweder *backstage* (etwa beim Kartenspielen), bei der Begegnung mit japanischer Kultur (von Kulturdenkmälern bis zu Kaufhäusern) oder mit Fans zeigen. Die Musikaufnahmen entstammen vor allem dem Hiroshima-Konzert. Die einzelnen Nummern sind fast immer in ganzer Länge in einer spröden und heute spartanisch wirkenden Fernseh-Ästhetik eingefangen, durch wenige Großaufnahmen einzelner Musiker unterbrochen. Zwischen die Nummern sind die anderen Szenen eingefügt, oft eingeleitet durch Bilder von Schnellzügen und einen Schrift-Hinweis auf den nächsten Ort der Tournee. Die wenigen Dialoge wurden japanisch synchronisiert, was einigermaßen eigenartig wirkt.

Der touristische Unterton der Zwischenszenen ist überdeutlich. Schon der Titel gibt einen klaren Hinweis auf die offensichtlich sogar angestrebte Fremdheit zwischen der Band und der Kultur des Landes, in dem sie auftreten. Die „geliebten Invasoren“ des Titels sind an ein japanisches Jugendpublikum gewendet, die sich von der traditionellen Kultur Japans lösen und eine neue kulturelle Identität in den importierten Musikformaten suchen, diese nicht als symbolische Okkupation, sondern vielmehr als Modelle einer neuen, an westlichen Standards orientierten musikalisch-kulturellen Praxis auffassend. Mit den Ventures kam die elektrische Gitarre nach Japan, und sie trat in der gerade entstehenden Jugendkultur schnell in assoziative Nähe zu Vorstellungen von Modernität und vor allem von Sexualität. Der *Ereki Buumu* (= *electric guitar boom*) grassierte nach der 1965er Tournee in ganz Japan [1]. Doch der Titel bringt auch für westliche Rezipienten Sinn – er unterstreicht, dass der Kulturimport, der nach dem Krieg nach Japan einsetzte, nicht als kolonialistische Strategie angesehen wurde, sondern auf freundliche Begrüßung stieß. Der Film wurde allerdings wohl primär in Japan ausgewertet, wurde erst mit der Video-/DVD-Distribution auch im Westen zugänglich.

Überraschenderweise ist er im Scope-Format gedreht, was in der westlichen Filmpraxis für Dokumentarfilme ebenso unüblich war wie für Musikedokumentationen. Allerdings war das Breitwandbild im japanischen Kino der 1960er Standard, und da die Produktionscrew ausschließlich aus japanischen Mitarbeitern bestand und man mit japanischem Equipment drehte, lag es nahe, auf den für westliche Zuschauer so ungewohnten Standard zu gehen. Das Bildformat gestattet es denn auch, immer wieder die Musiker, die fast nebeneinanderstehend auf der Bühne musizieren (drei Gitarristen, ein Drummer), mit Seitenblicken so ins Bild zu nehmen, dass die Bühne den Eindruck einer enormen Tiefe macht.

So macht *BELOVED INVADERS* einen höchst interessanten Blick auf eine kulturelle Umbruchszeit in Japan möglich, die die Inszenierung kultureller Fremdheit und die gleichzeitige Adaption filmtechnischer Standards des Gastlandes miteinander kombiniert. Darum auch stellt sich die Titelsequenz mit dem so fröhlich tanzenden Paar am Ende als fast prophetische Beschreibung der japanischen Jugend heraus – am Rande eines Ozeans tanzend, die Gesichter einander zugewandt, ohne einen Blick auf das Landesinnere (wo die Kamera steht), aber auch ohne auf das Meer hinauszuschauen.

(Hans J. Wulff)

**Liste der Songs im Film:**

Feel so Fine (Don's Vocal) / The Cruel Sea / Walk Don't Run 64 / House of the Rising Sun / Apach Wipe Out / Telstar (Bob's Lead) / Slaughter on 10th Avenue / Penetration / Bumble Bee Twist / Bulldog Pipeline / Diamond Head / Caravan [extended version]

**Literatur zu The Ventures:**

Campbell, Malcolm / Burk, Dave: *Driving Guitars. The Music of the ‚Ventures‘ in the Sixties*. [o.O.:] Idmon Press [Selbstverlag] 2008.

Otfinoski, Steve: *The golden age of rock instrumentals*. [A loving tribute to the pioneers of the instrumental era, from Dick Dale and Sandy Nelson to Booker T. & the MG's and the Ventures]. New York: Billboard Books 1997.

**Anmerkung:**

[1] Diese Tatsache ist wirkungsgeschichtlich von größtem Interesse, als ein Film der seinerzeit äußerst beliebten *Yangu-Gai*-Serie den gesellschaftlichen Topos der so verführerischen E-Gitarrenmusik aufnahm und in fiktionalem Format assimilierte. Die Serie ist eine kleine Reihe japanischer Filme aus dem *Seishun-Eiga*-Genres (= Jugendfilm), die um den Helden Yuichi Tanuma, seinen Freund Ao Daisho und seine angebetete Freundin herum eine ganze Reihe von Geschichten in typisch-japanischen Jugendmilieus angesiedelt waren (oder was man dafür hielt). Die Filme, die seit 1961 bis in die 1970er hinein entstanden (es gibt noch eine 1981 entstandene Hommage an die Reihe), waren ausschließlich für den japanischen Markt bestimmt. Erst mit der Internationalisierung des DVD-Markts sind sie teilweise inzwischen auch international greifbar geworden. Immer war der Held Sportler. Der erste Film der Reihe erzählte etwa die Geschichte des Helden als bestem Spieler der Football-Mannschaft der Schule; zugleich war er Surfer, so dass auch seine körperlichen Vorzüge gut zur Darstellung kamen. Im zweiten Film spielte er einen Boxer, Skifahrer und Koch. Im dritten war er Surfer, im vierten führte er ein Segelboot. Die rockgeschichtlich bedeutendste Episode ist die fünfte – EREKI NO WAKADAISHŌ (CAMPUS A-GO-GO; aka, ELECTRIC GUITAR YOUNG GUY, 1965), in dem der Held Rock'n'Roll-Gitarrist wurde. Der Film erzählt von einem Wettbewerb der Bands; der Held der Reihe beschließt, Musik als neue Sportart zu betreiben, und spielt mit seiner Band *The Launchers* zeitgenössische Popsongs.

Die Ereki-Gitarre hatte eine ähnliche Bedeutung für die japanische Jugend wie das Aufkommen des Rock'n'Roll zehn Jahre vorher für die US-Jugend. In die oben beschriebene kollektive Begeisterung für die *Ventures* gliederte sich auch der EREKINO-Film ein. Dass der Hauptdarsteller Yûzô Kayama nach seinem Erfolg als Gitarrist und Musiker in EREKI NO WAKADAISHŌ (1965) eine zweite Karriere als Rock-Musiker begann, deutet nur auf die enorme Popularität des Films hin. Kayama lernte bei den *Ventures* das Gitarrespielen, das in vielem dem gleichzeitig in den USA populären „Surf-Rock“ ähnelte, obwohl die *Ventures* eine ganz andere Musik spielten. Der Konzertfilm NICHIGEKI KAYAMA YUZO SHŌ YORI. UTAU WAKADAISHŌ (1966) zeigt eine Show, die Kayama mit seiner Band *The Launchers* mit Titeln aus den Filmen der *Yangu-Gai*-Serie gegeben hat. Kayama und Takeshi Terauchi, der ebenfalls in EREKINO als Vertreter für Nudeln und als Mitglied der Band des Helden mitspielte, waren die ersten Rockgitarristen, die über Japans Grenzen hinaus bekannt wurden. Die beiden sangen zwei Lieder, die zu Kayamas persönlichen Erkennungsmelodien wurden – *Yozora no Hoshi* [Stars in the Night Sky] und *Kimi to Itsu Made mo* [With You Forever]. Der Film zeigt vor allem die internationalen Einflüsse, derer sich die japanische Rockkultur der Mitte der 1960er bediente. Einflüsse nicht allein der *Ventures* sind spürbar, sondern auch solche der Beatles, der Party- und Feiernkultur der ungefähr gleichzeitigen amerikanischen *surf and beach parties* und der aufkommenden britischen und amerikanischen Tanzkulturen des Go-Go-Dancing. Es tritt sogar eine Frauen-Band im Wettbewerb an.

Yuichi Tanuma wurde von Yûzô Kayama dargestellt, bis in die 1970er hinein mit einem Kurzhaarschnitt, der in nichts an die Hippie-Haarmoden erinnerte, die sein *buddy* Ao Daisho immer stärker adaptierte. Kayama wurde nicht nur Rocksänger, sondern auch einer der großen Stars und Charakterdarsteller des japanischen Kinos, spielte u.a. in Akira Kurosawas *AKAHIGE* (ROTBART, 1965) und Kihachi Okamotos *DAI-BOSATSU TÔGE* (THE SWORD OF DOOM, 1966) mit. Nach den ersten zehn Filmen der Reihe gab er die Rolle des „jungen Helden“ zurück; erst in der späten 1981er-Fortsetzung *KAETTEKITA WAKADAISHO* (1981) übernahm er die Rolle ein letztes Mal. In den Filmen der 1970er Jahre spielte Masao Kusakiri die Rolle des Yuichi Tanuma. Vgl. zu der hier gegebenen Darstellung vor allem die von „Paghat the Ratgirl“ gegebene Darstellung unter URL: <http://www.weirdwildrealm.com/f-young-guy-series.html>.

Die Filme der *Yangu-Gai*-Serie:

- 1961: Daigaku no Wakadaishô (IT: Sir Galahad in Campus; aka: Bull of the Campus); Japan 1961, Toshio Sugie.  
1962: Ginza no Wakadaishô (IT: Pride of the Campus); Japan 1962, Toshio Sugie.  
1962: Nihon ichi no Wakadaishô; Japan 1962, Jun Fukuda.  
1963: Hawaii no Wakadaishô; Japan 1963, Jun Fukuda.  
1965: Ereki no Wakadaishô (IT: Campus A-Go-Go; aka: Electric Guitar Young Guy); Japan 1965, Katsumi Iwauchi.  
1965: Umi no Wakadaishô; Japan 1965, Kengo Furusawa.  
1966: Oyome ni oide; Japan 1966, Ishirô Honda.  
1966: Arupusu no Wakadaishô; Japan 1966, Kengo Furusawa.  
1967: Retsu go! Wakadaishô (IT: Let's Go, Young Guy!); Japan 1967, Katsumi Iwauchi.  
1967: Minami taiheiyô no Wakadaishô (IT: Judo Champion); Japan 1967, Kengo Furusawa.  
1967: Go! Go! Wakadaishô; Japan 1967, Katsumi Iwauchi.  
1968: Rio no Wakadaishô; Japan 1968, Katsumi Iwauchi.  
1969: Furesshuman Wakadaishô; Japan 1969, Jun Fukuda.  
1969: Nyu jirando no Wakadaishô; Japan 1969, Jun Fukuda.  
1970: Burabo! Wakadaishô (IT: Bravo, Young Guy); Japan 1970, Katsumi Iwauchi.  
1970: Ore no sora da ze! Wakadaishô; Japan 1970, Tsugunobu Kotani.  
1971: Wakadaisho tai Aodaishô; Japan 1971, Katsumi Iwauchi.  
1975: Ganbare! Wakadaishô; Japan 1975, Tsugunobu Kotani.  
1976: Gekitotsu! Wakadaishô (IT: Clash! You Guy); Japan 1976, Tsugunobu Kotani.  
1981: Kaettekita Wakadaishô; Japan 1981, Tsugunobu Kotani.

**Empfohlene Zitierweise:**

Wulff, Hans Jürgen: Beloved Invaders: The Ventures.  
In: *Kieler Beiträge zur Filmmusikforschung* 5.4, 2010.  
URL: <http://www.filmmusik.uni-kiel.de/beitraege.htm>  
Datum des Zugriffs: 15.4.2011.

Kieler Beiträge für Filmmusikforschung (ISSN 1866-4768)

Copyright © by Hans Jürgen Wulff. All rights reserved.

Copyright © für diese Ausgabe by Kieler Gesellschaft für Filmmusikforschung. All rights reserved.

This work may be copied for non-profit educational use if proper credit is given to the author and „Kieler Beiträge für Filmmusikforschung“.